Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Dezember 1919

Nachlass Faulhaber 10004, S. 35

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

13. Dezember, Generalvikar bringt freudige Nachricht, daß die Mission gut voran gehe, und traurige Nachricht von Stadtpfarrer in Rosenheim. Der Brief vom Heiligen Vater soll lieber nicht veröffentlicht werden.

Auf der Straße spreche ich mit Schmid aus dem Schwarzwald, der bald heiratet, die Witwe seines Hauptmanns, und sich meine Waffen des Lichtes und Frontbesuche kauft - und um Namenswidmung bittet.

15.30 - 17.00 Uhr Prinzess Wiltrud auf der Reise nach Locarno. 1) Hildegard sei sehr aufgeregt und verstehe sich mit dem Vater ganz schlecht. 2) Statt geschichtlicher Prosa jetzt Dichtung. 3) Auf Hacke: Er trinkt, wie sie selber beobachtet hat, zum Schreck, sonst rein, aber religiös ganz gleichgültig, ein Kreuz im Schlafzimmer. 4) Selber nicht Heirat, höchstens wie Bruder und Schwester mit einem Witwer, „<*Einen*> wenn er Witwer werden würde“. Zum ersten Mal über Gräfin Arco gesprochen.